



WSGA/818

TRINKWASSERSCHUTZGEBIET
„SCHWARZBRUNNQUELLE“

AREA DI TUTELA DELL'ACQUA POTABILE
„SORGENTE SCHWARZBRUNN“

GEMEINDEN:

AHRNTAL

COMUNI:

VALLE AURINA

Trinkwasserbezugsquellen

Schwarzbrunn (Quelle)

Fonti idropotabili

Schwarzbrunn (Sorgente)

Schutzplan Piano di tutela

Der geschäftsführende Direktor
Il Direttore reggente

- Dr. Thomas Senoner



BOZEN, den
BOLZANO, il

26.05.2015

Ausgewiesen gemäß Art. 18 des L.G. vom
18.06.2002, Nr. 8 in geltender Fassung.

Istituito ai sensi dell'art. 18 della L.P. del
18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.

**Verzeichnis der Schutzbestimmungen****Art. 1****Allgemeines**

Im Sinne des Art. 18 des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8 in geltender Fassung „Bestimmungen über die Gewässer“ werden hiermit die Trinkwasserschutzgebiete zum Schutz der folgenden für die Trinkwasserversorgung bereits genutzten Wasserbezugsquellen festgelegt:

Art Typo	Benannt Denominato	Kod. TWL Cod. acq.	Bezeichnung der TWL Denominazione acquedotto	Kote m ü.d.M. Quota m s.l.m.	Gp./ Bp. - /KG p.f. / p.ed. - C.C.
Quelle Sorgente	„Schwarzbrunn“	(108T0010)	Holzberg	1544	Gp./p.f. 571 SANKT JOHANN/SAN GIOVANNI

Inhaber der Konzession zur Trinkwassernutzung und Betreiber des Trinkwasserschutzgebietes:

Titolare della concessione idropotabile e gestore dell'area di tutela dell'acqua potabile:

Art Typo	Benannt Denominato	Nr. Konzession n. concessione	Konzessionsinhaber/concessionario	Mittlere Quellschüttung Portata media sorgente l/s
Quelle Sorgente	„Schwarzbrunn“	D/6476	GEMEINDE AHRNTAL COMUNE DI VALLE AURINA	10,60

Zum wirksamen Schutz der Trinkwasserbezugsquellen wird das Wasserschutzgebiet in folgende Zonen untergliedert:

Al fine di una tutela specifica delle fonti idropotabili l'area di tutela dell'acqua potabile viene suddivisa nelle seguenti zone:

Zone/Zona *	Bezeichnung/Denominazione	Gemeinden/Comuni	Fläche/Superficie (ha)
Zone/Zona I	Zone I Schwarzbrunnquelle Zona I sorgente Schwarzbrunn	AHRNTAL - VALLE AURINA	0,0392
Zone/Zona II	Zone II Schwarzbrunn Zona II Schwarzbrunn	AHRNTAL - VALLE AURINA	96,448
Insgesamt/Totale			96,4872

* gemäß Buchstabe a), Abs. 2, Art. 15

* ai sensi della lett. a), comma 2, art. 15

Zone I = eigentlicher Entnahmebereich

Zona I = zona di captazione

Zone II = engere Schutzzone

Zona II = zona di rispetto ristretta

Zone III = äußere Schutzzone

Zona III = zona di rispetto allargata

Die genaue Abgrenzung der Wasserschutzgebiete und ihrer Unterteilungen geht aus den kartographischen Beilagen hervor, bestehend aus:

La delimitazione esatta delle zone di rispetto e le loro suddivisioni risultano dall'allegata cartografia, composta da:

Karte - **1** -

Tavola - **1** -

Lageplan - Maßstab 1:10.000;

Planimetria - scala 1:10.000;

Karte - **2** -

Tavola - **2** -

Orthofoto - Maßstab 1:10.000;

Ortofoto - scala 1:10.000;

**Karte - 3 -**

Katastermappe: Grabungstiefen und Weideverbot - Maßstab 1:10.000

Der Trinkwasserschutzgebietsplan wurde auf Grundlage der hydrogeologischen Studie von Dr. Geol. A. Psenner vom 08.09.2008 unter Anpassung an die bestehenden Katastergrenzen definiert.

Art. 2**Zonen I****Abgrenzung und Schutzbestimmungen****2.1**

Es handelt sich um Zonen, die im Sinne des Art. 15, Abs. 2, Buchstabe a) des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8, in geltender Fassung, definiert sind.

Es werden folgende Zonen I errichtet:

Bezeichnung Zone Denominazione zona	Geschützte Wasserbezugsquelle Fonte idrica tutelata	Gp. / Bp. - K.G. P.f. / p.ed. - C.C.	Gemeinden Comuni	Fläche (m²) Superficie (m²)
Zone I Schwarzbrennquelle Zona I sorgente Schwarzbrenn	Schwarzbrenn	Gp./p.f. 568 Gp./p.f. 571 SANKT JOHANN / SAN GIOVANNI	AHRNTAL - VALLE AURINA	392
Insgesamt/Totale				392

2.2

Die Verbote, Auflagen und Nutzungsbeschränkungen sind im Anhang C des D.L.H. vom 24.07.2006, Nr. 35 festgelegt. Demnach können einzelne Bestimmungen auf Grundlage der eigens für dieses Schutzgebiet erstellten hydrogeologischen Studie spezifiziert werden. Diese Bestimmungen sind in kursiv wiedergegeben.

- Es sind nur Tätigkeiten erlaubt, die in Zusammenhang mit der Trinkwasserversorgung stehen.
- Die Zone muss umzäunt werden und der Zaun muss laufend instand gehalten werden.
- Kommt nicht zur Anwendung.*
- In einem Umkreis von fünf Metern um die Wasserentnahmestelle muss jeglicher Baum- und Strauchbewuchs gerodet und die Fläche muss als Grünfläche erhalten werden.
- Die Wurzeln müssen entfernt werden.
- Der Bereich muss mit einer wasserundurchlässigen und trinkwasser-

Tavola - 3 -

Planimetria catastale: profondità di scavo e divieto di pascolo - scala 1:10.000

Il Piano di tutela dell'acqua potabile è stato definito in base allo studio idrogeologico del Dott. Geol. A. Psenner del 08/09/2008 adeguando i limiti ai confini catastali esistenti.

Art. 2**Zone I****Delimitazione e vincoli****2.1**

Trattasi di zone definite ai sensi dell'art. 15, comma 2, lettera a) della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.

Vengono istituite le seguenti zone I:

2.2

I divieti, vincoli e limitazioni all'uso sono stabiliti nell'allegato C del D.P.P. del 24/07/2006, n. 35. Secondo quest'ultimo singole prescrizioni possono essere specificate in base allo studio idrogeologico elaborato per questa area di tutela. Tali prescrizioni sono riportate in corsivo.

- Sono ammesse solamente attività relative all'approvvigionamento idropotabile.
- La zona va recintata e la recinzione va sottoposta a costante manutenzione.
- Non viene applicato.*
- L'area in un raggio di cinque metri dal punto di captazione va liberata da cespugli o alberi ed è mantenuta a colture erbosa.
- Le radici vanno eliminate.
- L'area va coperta con uno strato impermeabile e compatibile con l'acqua



geeigneten Schicht abgedeckt werden, wobei die Oberfläche so zu gestalten ist, dass das Oberflächenwasser rasch abfließt und sich keine Pfützen bilden.

- g) Unbefugten ist der Zutritt verboten.
- h) Die Zone muss durch Tafeln gekennzeichnet werden, die den Zutritt von Unbefugten verbietet.
- i) Im Falle von Bodenverunreinigungen im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1072 vom 4. April 2005 ("Bestimmungen über Bodensanierungen und Wiederherstellung von verunreinigten Flächen") müssen mindestens die Grenzwerte gemäß Anhang 1, Tabelle 1, Spalte A (Flächen mit Zweckbestimmung öffentliches Grün, private Grünflächen, Wohnbauzone) eingehalten werden, unabhängig von der im Bauleitplan angeführten Nutzung.

Art. 3

Zone II

Abgrenzung und Schutzbestimmungen

3.1

Es handelt sich um Zonen, die im Sinne des Art. 15, Abs. 2, Buchstabe b) des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8, in geltender Fassung, definiert sind.

Es werden folgende Zonen II errichtet:

Bezeichnung Zone Denominazione zona	Geschützte Wasserbezugsquelle Fonte idrica tutelata	Gemeinden Comuni	Fläche (m²) Superficie (m²)
Zone II Schwarzbbrunn Zona II Schwarzbbrunn	Schwarzbbrunn	AHRNTAL - VALLE AURINA	964480
Insgesamt/Totale			964480

3.2

Die Verbote, Auflagen und Nutzungsbeschränkungen sind im Anhang D des D.L.H. vom 24.07.2006, Nr. 35 festgelegt. Demnach können einzelne Bestimmungen auf Grundlage der eigens für dieses Schutzgebiet erstellten hydrogeologischen Studie spezifiziert werden. Diese Bestimmungen sind in kursiv wiedergegeben.

a) Bauten und Grabarbeiten

Grabarbeiten im Bereich der Zone II stellen eine potenzielle Gefahr für das Trinkwasser dar, weshalb höchste Vorsicht walten muss: Die Arbeiter sind über das bestehende Trinkwasserschutzgebiet zu informieren,

potabile e la superficie deve essere modellata in modo che le acque superficiali possano defluire rapidamente senza dar luogo a ristagni superficiali.

- g) E' vietato l'accesso ai non addetti.
- h) La zona va individuata da appositi cartelli che vietano l'accesso ai non addetti.
- i) In caso di contaminazioni del suolo ai sensi della delibera della Giunta provinciale n. 1072 del 4 aprile 2005 (Disposizioni relative a bonifica e ripristino ambientale dei siti inquinati) devono essere raggiunti almeno i limiti di cui all'allegato 1, tabella 1, colonna A (siti ad uso verde e residenziale), indipendentemente dalla destinazione individuata nel piano urbanistico.

Art. 3

Zona II

Delimitazione e vincoli

3.1

Trattasi di zone definite ai sensi dell'art. 15, comma 2, lettera b) della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.

Vengono istituite le seguenti zone II:

3.2

I divieti, vincoli e limitazioni all'uso sono stabiliti nell'allegato D del D.P.P. del 24/07/2006, n. 35. Secondo quest'ultimo singole prescrizioni possono essere specificate in base allo studio idrogeologico elaborato per questa area di tutela. Tali prescrizioni sono riportate in corsivo.

a) Costruzioni e lavori di scavo

I lavori di scavo nella zona II rappresentano un potenziale rischio per l'acqua potabile, per cui deve vigere la massima attenzione: gli operai vanno informati sull'esistenza dell'area di tutela dell'acqua potabile, devono essere disponibili



Ölbindemittel sind vor Ort in ausreichenden Mengen zu lagern, Reinigungs- und Reparaturarbeiten auf der Baustelle sind untersagt, das Abstellen und Betanken von Baugeräten darf nicht in der Baugrube erfolgen. Es wird dem Gemeindebauamt nahe gelegt, bei der Genehmigung größerer Eingriffe im Wasserschutzgebiet den Betreiber der Trinkwasserleitung über die Vorhaben in Kenntnis zu setzen.

1. Die Ausweisung neuer Baugebiete ist untersagt.
2. Die Eintragung von Erweiterungen bestehender Bauzonen in den Bauleitplan kann auf der Grundlage eines eigenen projektbezogenen hydrogeologischen Gutachtens genehmigt werden, das nachweist, dass durch die Erweiterung keine Gefahr für die Trinkwasserbezugsquelle besteht, sowie nach positivem Gutachten des Amtes für Gewässernutzung.
3. Die Errichtung oder Umstrukturierung jeglicher Art von Bauten und die Durchführung von Erdbewegungen können unter Berücksichtigung der hiermit festgelegten Vorschriften von der hierfür zuständigen Behörde genehmigt werden.
4. Kommt nicht zur Anwendung.
5. Aufgrund der hydrogeologischen Verhältnisse des Untergrundes wurde eine Zonenkarte ausgearbeitet, in der die Grabungsgebiete mit den jeweiligen zulässigen maximalen Grabungstiefen angeführt sind (siehe Karte 3). In den schraffierten Bereichen oberhalb des Quellaustritts und im Bereich Holzer Boden ist eine maximale Grabungstiefe von 0,5 m erlaubt. Im restlichen Teil der Schutzzone II darf bis zu einer Tiefe von 3 m senkrecht zur Geländeoberfläche gegraben werden.
6. Kommt nicht zur Anwendung.
7. Die Errichtung von überörtlichen Verkehrsanlagen und Tunnels jeder Art ist untersagt.
8. Die Errichtung von neuen örtlichen Verkehrsanlagen und die Änderung von bereits bestehenden Verkehrsanlagen im Trinkwasserschutzgebiet, wie Eisenbahnen, Straßen, Parkplätze und Ähnliches können von der hierfür zuständigen Behörde genehmigt werden.
9. Voraussetzung für die Erlangung der Ermächtigung laut Ziffer 8) ist ein eigenes projektbezogenes hydrogeologisches

in loco sufficienti quantitativi di materiale olio assorbente, in cantiere è vietato la pulizia e la manutenzione dei mezzi edili, inoltre, all'interno dello scavo è vietato la rimessa e il rifornimento degli stessi.

Si consiglia all'Ufficio Tecnico Comunale di mettere al corrente il Gestore dell'acquedotto idropotabile in caso di autorizzazione di interventi importanti nell'area di tutela.

1. E' vietata l'individuazione di nuove aree edificabili.
2. L'inserimento dell'ampliamento di aree edificabili già esistenti nel piano urbanistico comunale può essere autorizzata sulla base di specifica perizia idrogeologica relativa al progetto, comprovante che l'ampliamento non comporta pericoli per la fonte idropotabile e previo parere positivo dell'Ufficio gestione risorse idriche.
3. La costruzione o ristrutturazione di qualsiasi tipo di costruzione e l'esecuzione di movimenti di terra, possono essere autorizzati dall'autorità competente per l'approvazione dell'opera, in rispetto delle direttive fissate nella presente.
4. Non viene applicato.
5. Sulla base della struttura idrogeologica del sottosuolo è stata elaborata una carta con l'indicazione delle aree e delle relative profondità massime di scavo ammesse (vedi tavola 3). Nelle aree individuate sopra la sorgente e nella zona "Piano del Bosco" è permessa una profondità massima di scavo di 0,5 m. Nel resto della zona II si può scavare fino ai 3 m di profondità, perpendicolarmente al piano di campagna.
6. Non viene applicato.
7. E' vietata la costruzione di impianti per la viabilità interurbana e di gallerie di qualsiasi tipo.
8. La costruzione di nuovi impianti per l'attività viaria locale e la modifica di quelli esistenti, quali ferrovie, strade, parcheggi, e simili, all'interno dell'area di tutela dell'acqua potabile può essere autorizzata dall'autorità competente per l'approvazione dell'opera.
9. Requisito necessario per ottenere l'autorizzazione di cui al punto 8) è la presentazione di un'apposita perizia



Gutachten, in dem auch die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen für die Trinkwasserbezugsquelle, wie Abdichtungen und Ähnliches, angeführt sind.

10. Das Gutachten laut Ziffer 9) ist vor der Eintragung des Projekts in den Bauleitplan der zuständigen Behörde vorzulegen.
11. Prinzipiell muss die Straßenwasserentsorgung großflächig über oberflächliche Sickermulden erfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, muss dem Amt für Gewässernutzung eine entsprechende Alternative zur Genehmigung vorgelegt werden.
12. Sickergruben für Straßenwasser sind verboten.
13. *Kommt nicht zur Anwendung.*
14. Die Maßnahmen laut Ziffern 8, 9 und 13) gelten nicht für Wald- und Almerschließungswege. Diese können nur genehmigt werden, wenn der Nachweis erbracht wird, dass durch den Bau und den Betrieb keine Verunreinigung der Trinkwasserbezugsquellen entsteht.
15. *Kommt nicht zur Anwendung.*

b) Verunreinigende Stoffe

1. Verboten sind Einleitungen – auch geklärter Abwässer – in Oberflächengewässer, auf den Boden und in den Untergrund, mit Ausnahme der Regenwässer, die nur über oberflächliche Sickermulden abgeleitet werden können.
2. Sickergruben sind verboten.
3. Die Gebäude müssen entweder an die Kanalisierung angeschlossen werden oder das Abwasser zur Versickerung außerhalb der Zone II leiten.
4. Neue Gebäudeanschlüsse können genehmigt werden, sofern geeignete Sicherheitssysteme vorgesehen sind.
5. Neue Hauptsammler können nach positivem Gutachten des Amtes für Gewässernutzung autorisiert werden.
6. Verboten sind Friedhöfe und das Vergraben von Tierkadavern.
7. Verboten sind neue Deponien jeglicher Art, neue zentrale Abwasserreinigungsanlagen sowie Anlagen zur Behandlung oder Verarbeitung von verunreinigenden Stoffen.
8. *Kommt nicht zur Anwendung.*

idrogeologica relativa al progetto, dalla quale si evincano misure di sicurezza per la fonte idropotabile, quali impermeabilizzazioni e simili.

10. La perizia di cui al punto 9) va presentata all'autorità competente prima dell'inserimento del progetto nel piano urbanistico comunale.
11. Per principio lo smaltimento delle acque stradali avviene mediante estese conche di assorbimento superficiali. Ove ciò non è possibile all'Ufficio gestione risorse idriche deve essere presentata un'alternativa relativa da approvare.
12. Le fosse assorbenti per acque stradali sono vietate.
13. *Non viene applicato.*
14. Dalle misure di cui ai punti 8, 9 e 13) sono escluse gli allacciamenti di bosco e malghe; questi allacciamenti possono essere autorizzati solo se viene comprovato che la loro costruzione e l'esercizio non comporta inquinamenti delle fonti idropotabili.
15. *Non viene applicato.*

b) Sostanze inquinanti

1. Sono vietati gli scarichi di acque reflue, anche depurate, in acquiferi superficiali, sul suolo e nel sottosuolo, ad eccezione delle acque pluviali che possono essere scaricate solamente mediante estese depressioni di assorbimento superficiali.
2. Sono vietate le fosse assorbenti.
3. Gli edifici sono collegati alla rete fognaria oppure infiltrano le loro acque reflue all'esterno della zona II.
4. Possono essere autorizzati nuovi allacciamenti di edifici, se provvisti di adeguati sistemi di sicurezza.
5. Possono essere autorizzati nuovi collettori principali, previo parere positivo dell'Ufficio gestione risorse idriche.
6. Sono vietati cimiteri e l'interramento di cadaveri animali
7. Sono vietati nuove discariche di qualsiasi tipo, nuovi depuratori centrali di acque reflue nonché impianti di trattamento e trasformazione di sostanze inquinanti.
8. *Non viene applicato.*



9. Die Zwischenlagerung von Müll muss in für die gelagerten Stoffe dichten Behältern oder auf dichten Lagerflächen erfolgen, und es sind in jedem Fall angemessene Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.
10. Verboten sind die Erweiterung sowie die Errichtung von Betrieben, Anlagen, Lagerstätten und Umfüllplätzen, wie Tankstellen, die wasserunreinigende Treib- und Brennstoffe, radioaktive oder wassergefährdende Stoffe laut den Anlagen G und H des Gesetzes herstellen, verarbeiten oder Mengen über 1.000 Liter lagern.
11. *Kommt nicht zur Anwendung.*
12. Bei Gefährdung der Trinkwasserbezugsquelle schreibt das Amt für Gewässernutzung der zuständigen Behörde die Einschränkung oder das Verbot des Transportes von verunreinigenden Stoffen vor.
13. Im Falle von Bodenverunreinigungen im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1072 vom 4. April 2005 („Bestimmungen über Bodensanierungen und Wiederherstellung von verunreinigten Flächen“) müssen mindestens die Grenzwerte gemäß Anhang 1, Tabelle 1, Spalte A (Flächen mit Zweckbestimmung öffentliches Grün, private Grünflächen, Wohnbauzone) eingehalten werden, unabhängig von der im Bauleitplan angeführten Nutzung.

c) Sportanlagen

1. Die Errichtung von neuen und die Erweiterung von bestehenden Sportanlagen wie Skipisten, Rodelbahnen, Golfplätzen und Ähnliches können mit positivem Gutachten des Landesamtes für Gewässernutzung genehmigt werden.
2. *Kommt nicht zur Anwendung.*
3. *Kommt nicht zur Anwendung.*

d) Land- und Forstwirtschaft

1. Verboten sind neue Stallungen, Pferche und Tierzuchtbetriebe, die damit verbundene, auch vorübergehende, Lagerung und Zwischenlagerung von Mist, Jauche und Gülle sowie Silagen.
2. *Kommt nicht zur Anwendung.*
3. *In Bereich oberhalb des Quellaustritts und im Bereich Holzer Boden ist die Beweidung verboten (siehe auch Karte 3). Demzufolge ist dort auch das Ausbringen von Wirtschaftsdüngern untersagt. In der*

9. Lo stoccaggio temporaneo di rifiuti avviene in recipienti a tenuta stagna, per le sostanze contenute, ovvero su superfici impermeabili e sono in ogni caso adottate misure di sicurezza adeguate.
10. Sono vietati l'ampliamento e la costruzione di nuove aziende, impianti, aree di stoccaggio e di distribuzione, quali distributori di carburante, che producono o trasformano carburanti idroinquinanti, sostanze radioattive o sostanze pericolose per l'acqua secondo gli allegati G e H della legge o depositano quantitativi di questi carburanti e sostanze maggiori di 1.000 litri.
11. *Non viene applicato.*
12. In caso di rischio per la fonte idropotabile l'Ufficio gestione risorse idriche prescrive all'autorità competente i limiti o il divieto di trasporto di sostanze inquinanti.
13. In caso di contaminazioni del suolo ai sensi della delibera della Giunta provinciale n. 1072 del 4 aprile 2005 („Disposizioni relative a bonifica e ripristino ambientale dei siti inquinati“) devono essere raggiunti almeno i limiti di cui all'allegato 1, tabella 1, colonna A (siti ad uso verde e residenziale), indipendentemente dalla destinazione individuata nel piano urbanistico.

c) Impianti sportivi

1. La costruzione di nuovi impianti sportivi e l'ampliamento di quelli esistenti, quali piste da sci, piste da slittino, campi da golf, e simili, possono essere autorizzati con parere positivo dell'Ufficio provinciale gestione risorse idriche.
2. *Non viene applicato.*
3. *Non viene applicato.*

d) Agricoltura e foreste

1. Sono vietate nuove stalle, recinti chiusi ed allevamenti di animali, il relativo stoccaggio, anche temporaneo, di letame, di liquami e di colaticcio di origine zootecnica e i silaggi.
2. *Non viene applicato.*
3. *Il pascolo è vietato nelle aree sopra la sorgente e nella zona "Piano del Bosco" (vedi anche Tavola 3). Di conseguenza in queste aree è anche proibito lo spargimento di effluenti di allevamento.*



restlichen Zone II ist die Beweidung gestattet.

4. Wenn sich Trinkwasserverunreinigungen ergeben, die eindeutig auf die Beweidung zurückzuführen sind, kann das Landesamt für Gewässernutzung weitere Weideverbotsbereiche ausweisen.
5. In den vom Weideverbot betroffenen Bereichen ist eine geeignete Umzäunung zu errichten, *sofern umliegende Weidebereiche vorhanden sind.*
6. Wo die Weide erlaubt ist, müssen Viehtränken so errichtet werden, dass keine Durchnässung des Bodens erfolgen kann, und zwar durch wasserdichte Tränkstellen, Entsorgung des Überwassers außerhalb des Tränkebereiches, Wahl des Standorts außerhalb von Geländemulden und etwaige Anbringung von Selbsttränken.
7. In der gesamten Zone II ist das Ausbringen von Jauche, Gülle, Klärschlamm und Asche verboten.
8. Auf den Flächen, die für die Beweidung freigegeben sind, darf Trockenmist ausgebracht werden, sofern dieser sofort ausgebreitet wird.
9. Düngemittel dürfen nur in notwendigen Mengen verwendet werden. Diese sind auf der Grundlage von Bodenanalysen festzustellen, die alle vier Jahre vom Betreiber der Trinkwasserleitung durchzuführen sind.
10. Wenn sich Trinkwasserverunreinigungen ergeben, die eindeutig auf Düngungen zurückzuführen sind, kann das Landesamt für Gewässernutzung weitere Verbote erlassen.
11. Es dürfen nur jene Pflanzenschutzmittel verwendet werden, die in der von der Landesregierung genehmigten Positivliste enthalten sind.
12. Wildfütterungsstellen sind verboten.
13. Die Bodennutzungsformen Weide, Wald sowie Weide und Wiese mit lockerer Waldbestockung müssen erhalten bleiben.
14. Damit der Schutz der Trinkwasserbezugsquelle erhalten bleibt, dürfen durchgehende Grasnarben nicht aufgebrochen werden, außer für den Zeitraum, der für die Durchführung der erforderlichen Arbeiten unerlässlich, oder

Nella restante zona II il pascolo è ammesso.

4. Se si verificano contaminazioni dell'acqua potabile riconducibili in modo univoco al pascolo, l'Ufficio provinciale gestione risorse idriche può sottoporre ulteriori aree al divieto di pascolo.
5. Per impedire il pascolo nelle aree di divieto, queste sono protette da una recinzione idonea, *se confinanti con altre zone di pascolo.*
6. Dove il pascolo è autorizzato, gli abbeveratoi sono costruiti in modo tale da impedire la saturazione d'acqua nel terreno; ciò avviene mediante l'impiego di abbeveratoi impermeabilizzati, lo smaltimento dell'acqua di evaso all'esterno dell'area di abbeveraggio, la non ubicazione in aree morfologicamente depresse e l'eventuale installazione di abbeveratoi automatici.
7. E' vietato lo spargimento di liquami e colaticcio di origine zootecnica, di fanghi da depuratori e di ceneri nell'intera zona II.
8. Sulle aree in cui, in base allo studio idrogeologico, è possibile il pascolo, è permesso lo spargimento di letame maturo, purché immediatamente sparso.
9. I concimi possono essere utilizzati solo nelle quantità strettamente necessarie, che devono essere determinate in base alle analisi del terreno, da eseguirsi ogni quattro anni a cura del concessionario dell'acquedotto.
10. Se si verificano contaminazioni dell'acqua potabile attribuibili in modo univoco alle attività di concimazione, l'Ufficio provinciale gestione risorse idriche può prescrivere ulteriori divieti.
11. Sono utilizzabili unicamente i fitofarmaci indicati nella lista positiva autorizzata dalla Giunta provinciale.
12. Sono vietate le mangiatoie per la selvaggina.
13. Vanno mantenuti gli utilizzi del suolo a pascolo, bosco nonché pascolo e prato con copertura rada di specie forestali.
14. Affinché la fonte idropotabile rimanga protetta, gli strati erbosi continui non possono essere rimossi, se non per il tempo indispensabile per eseguire i lavori necessari o per il tempo necessario per una nuova seminazione nel caso di



für eine Neuansaat bei Verunkrautung notwendig ist.

15. Wiesen und Weiden dürfen nicht in Ackerland umgewandelt werden.

e) Sonstiges

1. Verboten sind Bergbautätigkeiten, die Eröffnung von Gruben, die Schotterverarbeitung sowie die Ablagerung von bergbaulichen Rückständen.
2. *Kommt nicht zur Anwendung.*
3. *Kommt nicht zur Anwendung.*
4. Neue Grundwasserableitungen sind, mit Ausnahme von Ableitungen für die öffentliche Trinkwasserversorgung, untersagt.
5. Ableitungen aus Oberflächengewässern können nach Vorlage eines eigenen hydrogeologischen Gutachtens genehmigt werden, sofern sie nicht die Trinkwasserbezugsquelle beeinträchtigen.
6. Die thermische Nutzung von Grund- und Oberflächenwasser ist verboten.
7. Anlagen für die Nutzung von Erdwärme dürfen nur die maximale Grabungstiefe laut Art. 3 Buchstabe a) Ziffer 4) erreichen und keine verunreinigenden Stoffe verwenden.
8. Bei Aufschlussbohrungen zur Erkundung des Untergrundes müssen geeignete Sicherheitsvorkehrungen getroffen und trinkwassergeeignete Stoffe verwendet werden, wie biologisch abbaubare Schmiermittel, geeignete Schweremittel sowie Ölauffangwannen unter dem Bohrgerät.
9. Verboten sind das Campieren und das Anlegen von Campingplätzen.
10. *Kommt nicht zur Anwendung.*
11. Sprengungen sind verboten.
12. *Kommt nicht zur Anwendung.*

Art. 4

Kosten in Zusammenhang mit den Schutzvorschriften

Der Art. 5 des D.L.H. vom 24.07.2006, Nr. 35 bestimmt zu wessen Lasten die Kosten der Schutzvorschriften gehen.

Er ist hier zum besseren Verständnis vollinhaltlich wiedergegeben.

infestazione di erbacce.

15. Prati ed i pascoli non possono essere trasformati in terreno arativo

e) Altro

1. Sono vietati le attività minerarie, l'apertura di miniere, la lavorazione di ghiaia e il deposito di residui di miniera.
2. *Non viene applicato.*
3. *Non viene applicato.*
4. Sono vietate nuove derivazioni d'acqua di falda, tranne quelle destinate all'approvvigionamento idropotabile pubblico.
5. Le derivazioni d'acque superficiali possono essere autorizzate previa presentazione di specifica perizia idrogeologica, se non compromettono la fonte idropotabile.
6. E' vietato lo sfruttamento termico d'acque di falda e superficiali.
7. Gli impianti per lo sfruttamento geotermico sono ammessi solo sino alla profondità di scavo massima ai sensi dell'art. 3, lettera a), punto 4) e senza l'utilizzo di sostanze inquinanti.
8. In caso di perforazioni di carattere geoambientale sono adottati sistemi di sicurezza adeguati e utilizzate sostanze compatibili con l'acqua potabile, quali lubrificanti biodegradabili, additivi addensanti adeguati nonché vasche d'accumulo di olio sotto la macchina perforatrice.
9. Sono vietati il campeggio e la costruzione di campeggi.
10. *Non viene applicato.*
11. E' vietato fare esplodere mine.
12. *Non viene applicato.*

Art. 4

Costi delle misure derivanti dall'applicazione dei vincoli di tutela

L'art. 5 del D.P.P. del 24.07.2006, n. 35 stabilisce su chi gravano i costi derivanti dall'applicazione dei vincoli.

Tali disposizioni vengono di seguito integralmente riportate per una maggiore



1. Dem Betreiber der Trinkwasserleitung obliegen die Kosten sämtlicher Arbeiten und Maßnahmen, die in Zusammenhang mit der Anwendung der Schutzvorschriften stehen.
2. Notwendige projektbezogene hydrogeologische Gutachten gehen zu Lasten des Antrag stellenden Bauherrn.

Art. 5

Überwachung und Befugnis

Die Überwachung erfolgt gemäß Art. 56 des Landesgesetzes 18.06.2002, Nr. 8 in geltender Fassung durch das Amt für Gewässernutzung, die Überwachungsorgane der Gemeinden, des Südtiroler Sanitätsbetriebes und, soweit zuständig, des Forstwirtschaftsinspektorates.

Das beauftragte Personal kann jederzeit das in der Schutzzone liegende private und öffentliche Eigentum betreten und die erforderlichen Erhebungen durchführen, gegebenenfalls Beobachtungsstellen einrichten, die Hinweistafeln der Wasserschutzgebiete aufstellen und die anderen erforderlichen Schutzmaßnahmen ergreifen.

Die Verantwortlichen der Trinkwasserleitungen müssen, falls sie Übertretungen der Bestimmungen dieses Dekretes feststellen, sofort das Amt für Gewässernutzung und den territorial zuständigen Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit verständigen.

Art. 6

Hinweisschilder

Im Einverständnis mit der zuständigen Gemeinde wird der Wasserkonzessionär für die Errichtung eigener Schilder sorgen, um auf die Bestimmungen des Wasserschutzgebietes hinzuweisen.

Art. 7

Verwaltungsstrafen

Unbeschadet der Anwendung der strafrechtlichen Sanktionen in jenen Fällen, in welchen der Tatbestand eine strafbare Handlung gemäß den geltenden Gesetzen darstellt, unterliegt jeder, der gegen die

comprendimento del provvedimento.

1. Al gestore dell'acquedotto potabile spettano le spese dei lavori e delle misure derivanti dall'applicazione dei vincoli di tutela.
2. Necessarie perizie idrogeologiche relative a progetti sono a carico del committente della costruzione.

Art. 5

Sorveglianze e permessi

La vigilanza verrà svolta ai sensi dell'art. 56 della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche, dall'ufficio Gestione risorse idriche, dagli organi di vigilanza dei Comuni interessati e dall'Azienda sanitaria dell'Alto Adige, nonché dagli organi dell'Ispettorato forestale per quanto di competenza.

Il personale incaricato può accedere in qualsiasi momento alle proprietà private e pubbliche comprese nella zona di rispetto e procedere alle rilevazioni occorrenti, all'eventuale installazione di punti di osservazione, all'erezione di cartelli indicatori delle zone di rispetto e alla adozione di tutte le altre misure di tutela prescritte.

I responsabili degli impianti di acquedotto, qualora accertino violazioni delle disposizioni del presente decreto, devono segnalare il fatto con tempestività all'Ufficio gestione risorse idriche e al Servizio di Igiene e Sanità pubblica territorialmente competente.

Art. 6

Segnaletica

A cura del concessionario dell'acqua ed in accordo con i rispettivi comuni verranno collocati appositi cartelli con i quali si provvederà a segnalare le prescrizioni dell'area di tutela.

Art. 7

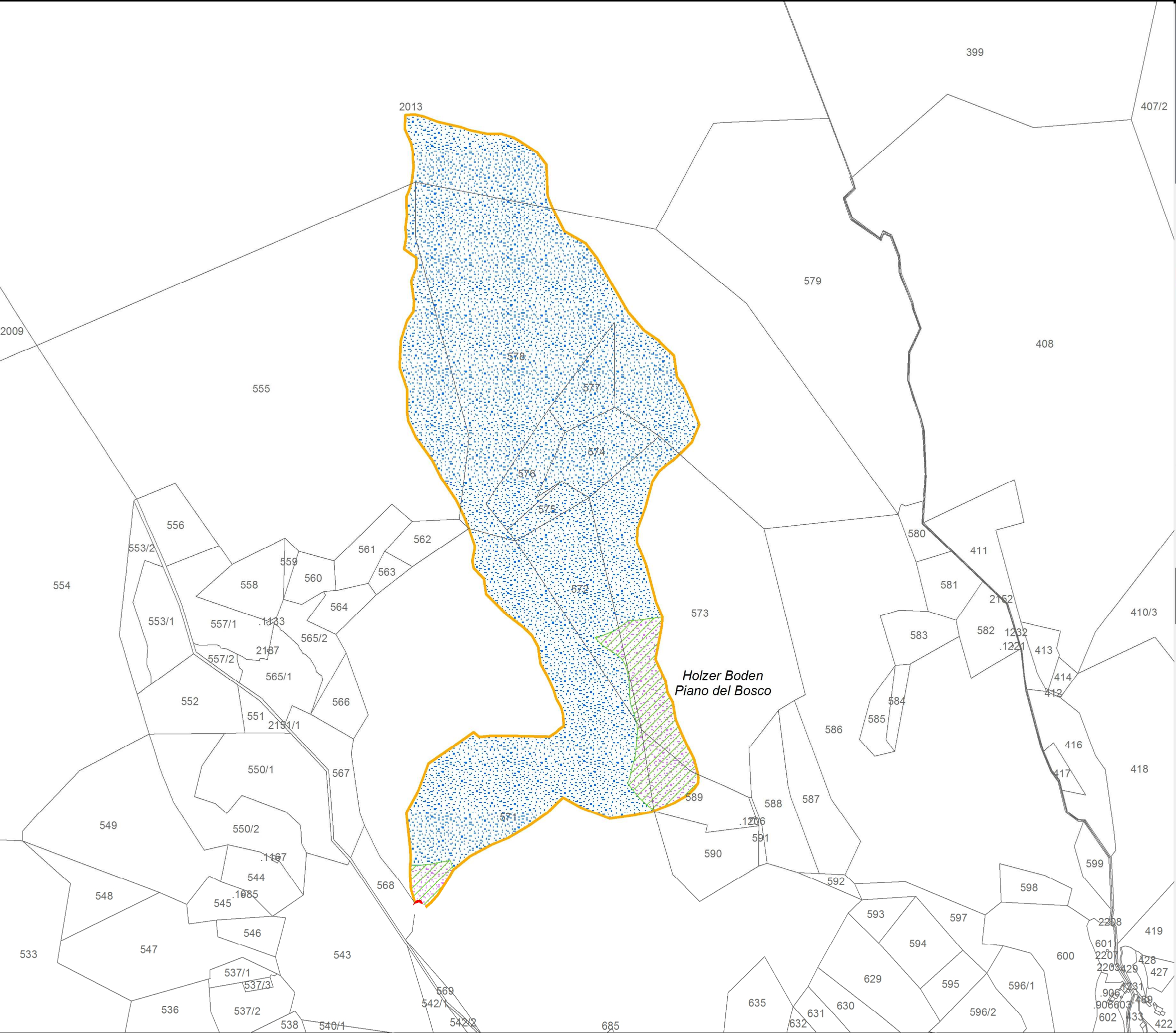
Sanzioni amministrative

Ferma restando l'applicazione delle sanzioni penali là dove il fatto costituisce reato a norma delle vigenti leggi, chiunque contravvenga alle disposizioni del presente piano di tutela, soggiace alle sanzioni amministrative di cui al



Bestimmungen des vorliegenden Schutzplanes verstößt, den Verwaltungsstrafen laut Abs. 3 des Art. 57bis des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8 in geltender Fassung.

paragrafo 3) dell'art. 57bis della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.



WSGA 818

Trinkwasserschutzgebiet
Area di tutela acqua potabile

Schwarzbrunn

in der Gemeinde Ahrntal
nel comune di Valle Aurina

Legende - legenda

Trinkwasserschutzzonen - zone di tutela acqua potabile

Zone - zona I

Zone - zona II

Weideverbot - divieto di pascolo

Maximal zulässige Grabungstiefen - Profondità massime di scavo realizzabili

0,5 m (*)

3 m (*)

(*)
Größere Grabungstiefen sind nur mit positivem projektspezifischen, hydrogeologischen Gutachten zugelassen
Maggiori profondità di scavo sono ammesse soltanto con perizia idrogeologica positiva specifica al progetto

Katastermappe: Lageplan Zone I, Weideverbot und Grabungstiefen

Mappa catastale: planimetria zona I, divieto di pascolo e profondità di scavo

Maßstab - scala

1:10.000

3